



Geschäftsbericht 2020

Inhalt

Gesellschafts- und Führungsorgane	3
Vorwort des Präsidenten des Verwaltungsrates	4
Jahresbericht	5
Unternehmenspolitik	
Bereich Energie	
Bereich Netz	
Finanzbericht	11
Bilanz	
Erfolgsrechnung	
Erläuterungen und Anhang zur Jahresrechnung	
Anhang zur Jahresrechnung	
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes	
Bericht der Revisionsstelle	

Gesellschafts- und Führungsorgane

Verwaltungsrat

Martin Eggen	Präsident	(gewählt bis GV 2022)
Edwin Rothenbühler	Vizepräsident	(gewählt bis GV 2022)
Philippe Tobler	Mitglied	(Vertreter Gemeinderat)
Bruno Woodtli	Mitglied	(gewählt bis GV 2022)

Monika Rindlisbacher Protokollführung, ohne Stimmrecht

Revisionsstelle

BDO AG, Burgdorf

Geschäftsführung

Andreas Iseli Geschäftsführer

Vorwort des Präsidenten des Verwaltungsrates

Die nachhaltig sichere Leistungsfähigkeit des Stromnetzes ist anspruchsvoll. Die Energieversorger stehen heute vor erheblichen Herausforderungen. Die Energiebranche ist geprägt von dominierenden Trends wie Digitalisierung, Erneuerbare Energien, Prosumer, Energieeffizienz, Batteriespeicher oder die Elektromobilität mit der dazugehörigen Ladeinfrastruktur. Gleichzeitig wachsen die Ansprüche an die Netzinfrastruktur, welche immer komplexer und intelligenter wird. Die ständig neuen Regulierungen und Vorgaben der Politik sind Themen, die uns täglich beschäftigen.

Die erneuerbaren Energien stellen die bestehende Infrastruktur der Energieversorger vor neue Herausforderungen, weil bei der Erzeugung grosse Schwankungen entstehen. Dazu braucht es teilweise einen Ausbau der Netze sowie gute Speichermöglichkeiten. Sogenannte Prosumer – dies sind Kunden, welche ihren selbst erzeugten Strom selber verbrauchen und ins Netz einspeisen – streben oft nach einer möglichst hohen Energieautarkie. Mit digitalen Stromzählern (Smart Meter) werden die herkömmlichen Zähler ersetzt. Diese sollen nicht nur die Verbrauchstransparenz erhöhen und die Vor-Ort-Ablesekosten vermeiden, sondern ermöglichen neue variable Tarifsysteme oder neue Geschäftsmodelle rund um die Daten des Zählers.

Im Weiteren benötigt die wachsende Elektromobilität ein breitflächiges Netz von Ladestationen. Das Laden von Elektrofahrzeugen erfordert zudem hohe Leistungskapazitäten. Ein Elektrofahrzeug sollte zu Hause nicht über eine Haushaltssteckdose aufgeladen werden, da diese Steckdosen nicht dafür konzipiert sind, mehrere Stunden unter Vollast Strom abzugeben. Damit Lastspitzen und daraus nötige Netzverstärkungen vermieden werden können, braucht es bei Ladestationen mit mehreren Bezugsstellen zudem zentrale, intelligente Lastmanagementsysteme. Die Energie Oberhofen AG investiert deshalb laufend in die Werterhaltung und den Ausbau der Leistungsfähigkeit des Stromnetzes, um auch diesen zukünftigen Erwartungen gerecht zu werden.

Bei den Strompreisen trat die erhoffte Erholung nicht ein; leider war genau das Gegenteil der Fall. So musste man an der Strombörse im April und Mai 2020 einen Crash der ganz besonderen Art erleben. Der durchschnittliche Strompreis an der Strombörse EEX in den Monaten April und Mai 2020 stürzte auf den tiefsten Stand der letzten 20 Jahre ab. Ursache für den Preisverfall des Stroms war hauptsächlich der Corona-Lockdown. Dieser Preiszerfall war auch der Grund, warum im Frühjahr vielerorts die Stauseen nicht vollständig entleert wurden. Nach dem Frühjahr erholten sich die Strompreise allmählich, bis dann im Oktober der nächste Preiszerfall folgte.

Das Jahr war stark geprägt durch die einschränkenden Corona-Massnahmen. Die ENO kann im 2020 trotzdem auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Im Namen des Verwaltungsrates danke ich allen Kundinnen und Kunden für ihr Vertrauen und ihre Treue. Meinen Kollegen sowie der Geschäftsführung danke ich für die allseits angenehme Zusammenarbeit und Unterstützung in den vielfältigen Aufgabenstellungen. Ein grosser Dank gebührt erneut dem Gemeinderat, sowie der Einwohnergemeinde Oberhofen als Eigentümerin der ENO, für das entgegengebrachte Vertrauen und das stets gute Einvernehmen. In dieser Konstellation werden wir die bevorstehenden, anspruchsvollen Aufgaben meistern und auch weiterhin ein wertvoller und zuverlässiger Energieversorger und Dienstleister für unsere Kundinnen und Kunden bleiben.

Martin Eggen

Jahresbericht

Unternehmenspolitik

Die ENO kann die Energie- und Netznutzungspreise weiterhin auf einem niedrigen Niveau halten. Durch eine ausgewogene und rollierende Planung der Energiebeschaffung sind die Energiepreise in Oberhofen tiefer als in den umliegenden Gemeinden. Die Netzinfrastruktur weist einen guten Ausbaustandard aus. Künftige Ausbauten orientieren sich an der langfristigen Investitionsplanung.

Dem Thema erneuerbare Energien steht der Verwaltungsrat offen und positiv gegenüber und nimmt die sich ihm bietenden Gelegenheiten und Chancen wahr, Projekte auf dem Gemeindegebiet umzusetzen. Als Beispiele sind erwähnt, Projekt PV-Anlage neues Schulhaus Friedbühl, Wärmeverbund Oberhofen, Modernisierung öffentliche Beleuchtung.

Der Energieliefervertrag mit dem Park Hotel Oberhofen lief Ende 2020 aus. Das Hotel, für welches ein neuer Mieter/Pächter gesucht wird, fiel per 01.01.2021 zurück in die Grundversorgung.

Der Netzabsatz im Versorgungsgebiet der Energie Oberhofen AG ist stabil. Der Absatz der Netznutzung beträgt 9.7 GWh und ist gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken.

Der Abgang Nr. 4 der Transformatorenstation Allmend ist der letzte 0.4 kV Freileitungsstrang im Netz der Energie Oberhofen AG. Bei mehreren Hausanschlüssen an diesem Strang sind die Ausschaltbedingungen nicht eingehalten. In der Vergangenheit traten bereits mehrere Sturmschäden an der Freileitung auf. Dies führte u.a. zu längeren Unterbruchzeiten für die angeschlossenen Verbraucher. Teilweise sind die Tragwerke nicht mehr standsicher und müssen ersetzt werden. Der Verwaltungsrat der Energie Oberhofen AG stimmte der 0.4 kV Freileitungsverkabelung Allmend Oberhofen zu. Die BKW wurde mit der Ausführung beauftragt.

In Oberhofen erfolgt die Strassenbeleuchtung bis heute noch weitgehend mittels konventioneller Beleuchtungsmittel (alte Natriumdampflampen), welche in den nächsten Jahren zu ersetzen sind.

Die Energie Oberhofen AG hat hinter dem Schulhaus Schlossgasse 8 zwei Elektroladestationen realisiert und Ende 2020 in Betrieb genommen. Die beiden Parkflächen gehören zum Grund und Boden der Gemeinde. Die Ladestation selbst ist Eigentum der ENO. Das Parkplatzregime wird durch die Gemeinde im bestehenden Parkplatzreglement abgedeckt.

Der Jahresgewinn 2020 beträgt CHF 158'000 und liegt damit um CHF 51'000 über dem Budget.

Bei einer Gesamtleistung von CHF 1'891'400 und einem Betriebsaufwand von CHF 1'437'200 beträgt der EBITDA CHF 454'200 oder 27.9% der Gesamtleistung. Die Gesamtleistung liegt CHF 94'600 unter dem Budget. Das Marktgebiet weist 2020 einen Energieabsatz an Endkunden von 9.7 GWh (Budget 10.0 GWh) auf.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt rund CHF 209'000 in den Ersatz, die Erweiterung und Erneuerung der Netzinfrastruktur investiert. Mit diesen Massnahmen wird die hohe Versorgungssicherheit bei den Kunden weiterhin sichergestellt.

Die Steuerverwaltung Kt. Bern führt zurzeit eine Überprüfung der Steuerpflicht durch. Bernische EVU in Form von Aktiengesellschaften richten Dividenden an die Trägergemeinde aus. Sie sind wegen Verfolgung öffentlicher Zwecke zum grossen Teil von der Steuerpflicht gemäss Art. 83g StG befreit. Dieses Sonderprivileg soll abgeschafft werden. Um diese Steuerpflicht zu umgehen, zahlt das EW entweder keine Dividenden oder tätigt bloss einmalige oder wiederkehrende Aus-

zahlungen aus der Kapitaleinlagereserve. Für die Vorbereitung der dazu nötigen Arbeiten wurde ein externer Partner mit dem Mandat beauftragt.

Der Verwaltungsrat gratuliert dem Vizepräsidenten Edwin Rothenbühler zur Wahl in den Gemeinderat.

Eigentümerstrategie

Die Unternehmensstrategie des Verwaltungsrates basiert auf den eigentümerstrategischen Zielen, welche wie folgt definiert sind:

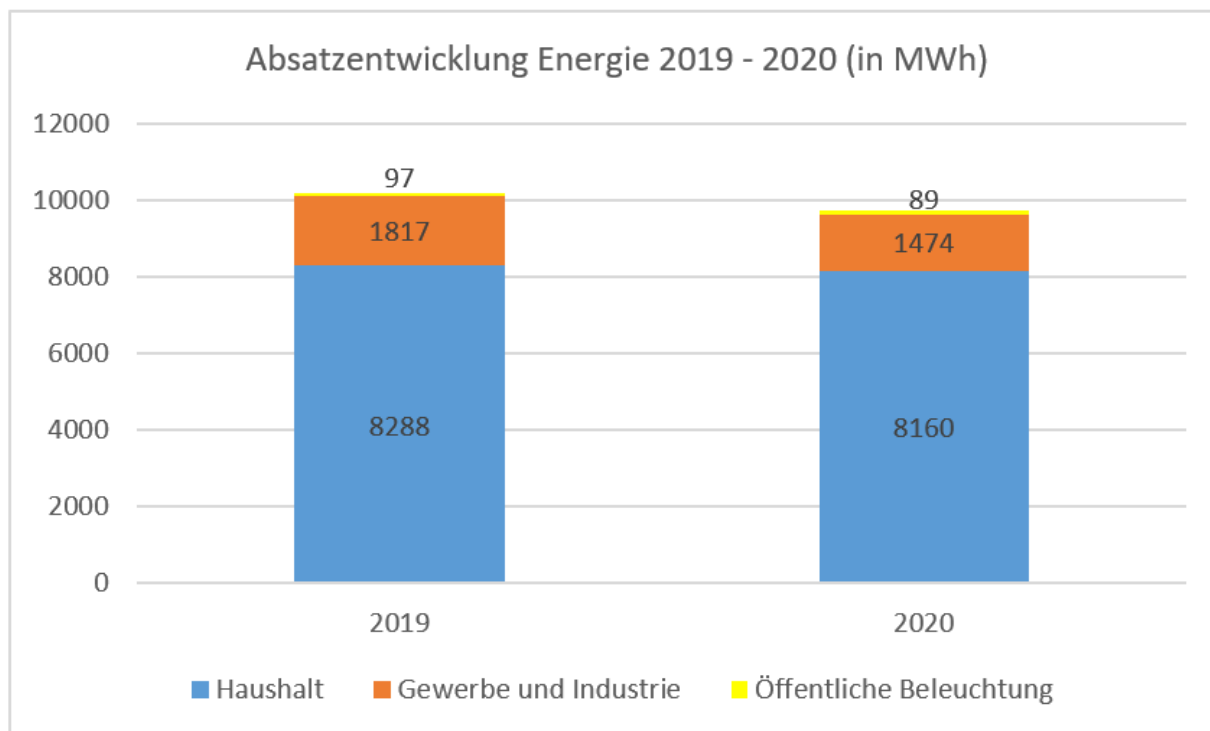
Eigentümerziele

- Umsetzung des Leistungszieles der nachhaltigen Versorgung der Gemeinde Oberhofen mit kostengünstiger Energie.
- Erneuerung und Weiterentwicklung der notwendigen Infrastruktur.
- Anbieten von attraktiven Produkten für Haushalte, Grossbezüger, Betrieb von Wärmepumpen und ökologische Stromprodukte.
- Vereinheitlichung technischer Standards und Nutzung der Synergien mit anderen leitungsgebundenen Versorgern in Oberhofen sofern aus betrieblicher Sicht und Kostensicht sinnvoll.
- Senkung der Kosten und Erzielung einer hohen Kundenzufriedenheit unter Berücksichtigung der Ziele.
- Auftragsvergaben zu Konkurrenzpreisen im Rahmen von Ausschreibungen.
- Ausschütten einer stabilen Dividende an den Aktionär.
- Einhaltung der Richtlinien zur Public Corporate Governance.

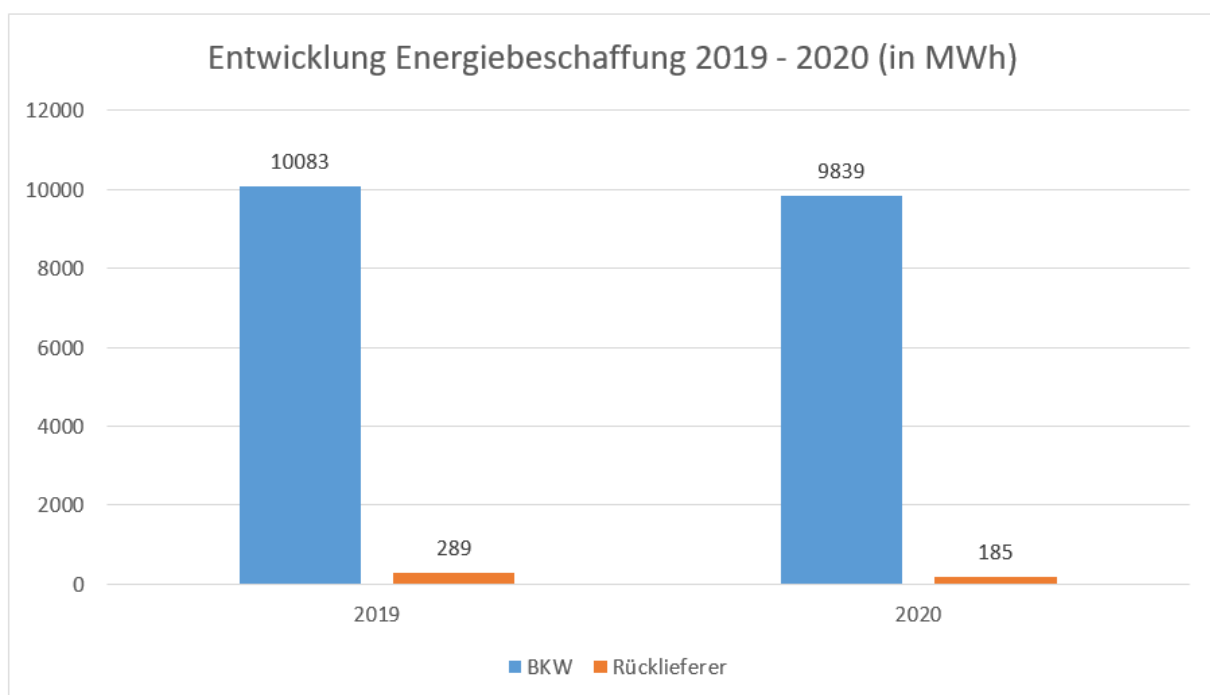
Der Verwaltungsrat hat diese Zielvorgaben im Geschäftsjahr eingehalten und sieht zurzeit keinen Anpassungsbedarf der Strategie.

Bereich Energie

Der Energieabsatz sank im Vergleich zum Vorjahr um rund 479 MWh, bzw. 4.7%. Diese Abnahme resultiert aus den Veränderungen folgender Segmente: Gewerbe- und Industriekunden -343 MWh, OeB -8 MWh und Haushaltkunden -128 MWh.



Es bestehen folgende Energielieferverträge mit Marktkunden: Seniorama (Vertrag bis 31.12.2021, Beschaffungsmenge ca. 185 MWh); Hallenbad (Vertrag bis 31.12.2021, Beschaffungsmenge ca. 981 MWh); Parkhotel (Vertrag bis 31.12.2020, Beschaffungsmenge ca. 158 MWh).



Herkunftsnachweis

Der gesamthaft an unsere Kunden gelieferte Strom wurde produziert aus:

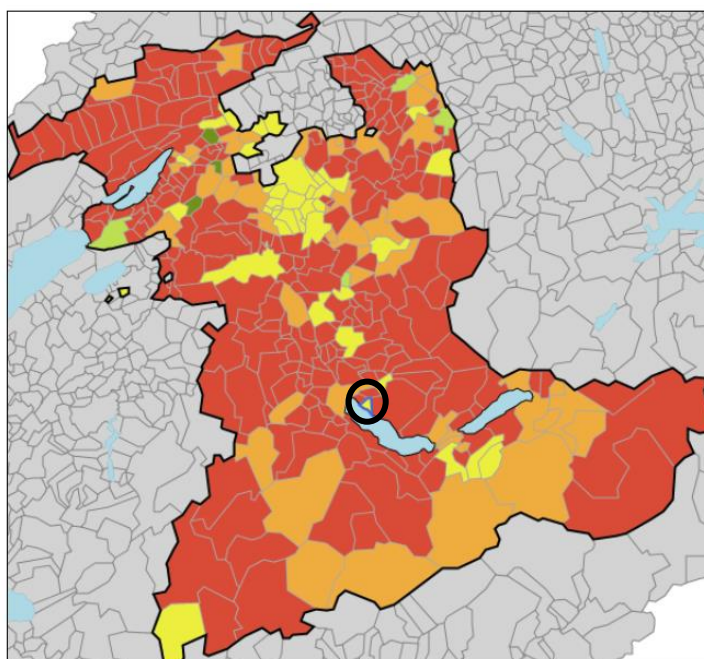
in %	Total	aus der Schweiz
Erneuerbare Energien	100.0%	7.0%
Wasserkraft	93.0%	0.0%
Übrige erneuerbare Energien	0.0%	0.0%
Sonnenenergie	0.0%	0.0%
Windenergie	0.0%	0.0%
Biomasse	0.0%	0.0%
Geothermie	0.0%	0.0%
Geförderter Strom ¹	7.0%	7.0%
Nicht erneuerbare Energien	0.0%	0.0%
Kernenergie	0.0%	0.0%
Fossile Energieträger	0.0%	0.0%
Erdöl	0.0%	0.0%
Erdgas	0.0%	0.0%
Kohle	0.0%	0.0%
Abfälle	0.0%	0.0%
Total	100.0%	7.0%

¹ Geförderter Strom: 48.7% Wasserkraft, 17.6% Sonnenenergie, 3.0% Windenergie, 30.7% Biomasse und Abfälle aus Biomasse, 0% Geothermie

(Quelle: Stromkennzeichnung 2020)

Die Energiepreise 2020 wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert belassen. Bei den Netznutzungstarifen wurden die tieferen Kosten für die Systemdienstleistungen an die Kundinnen und Kunden weitergegeben, was zu insgesamt tieferen Strompreisen führt.

Übersicht der All-In-Preise Oberhofen im regionalen Vergleich



Kartengrundlage: © BFS, ThemaKart

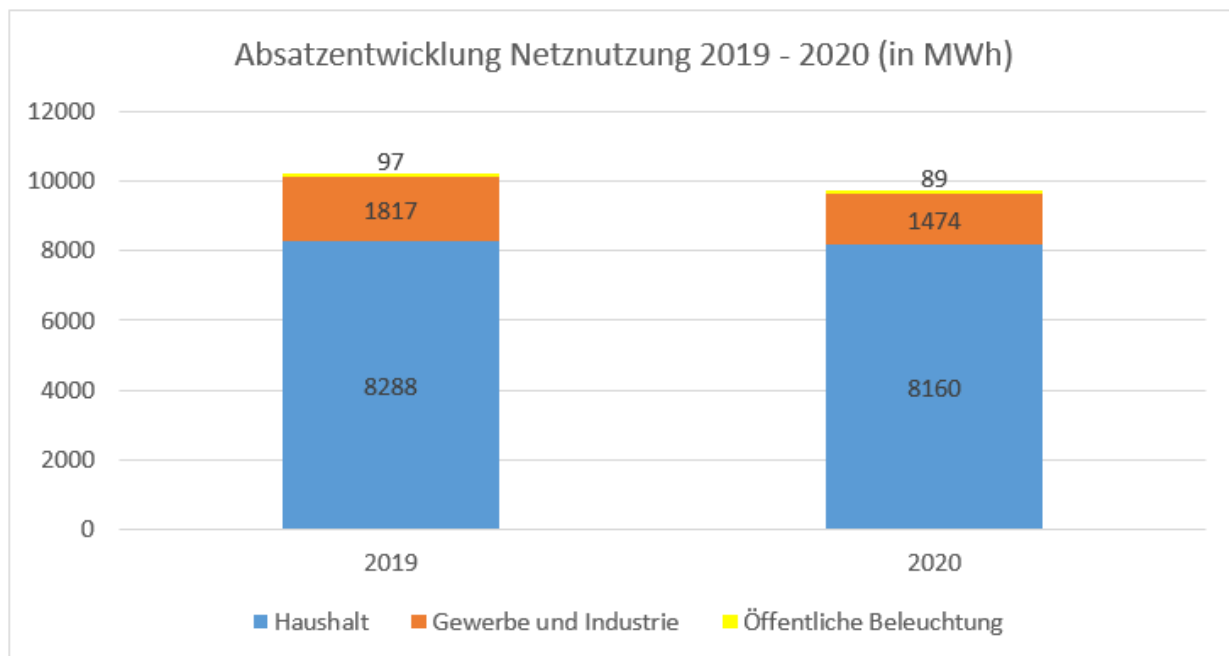
Die All-In-Haushaltsstrompreise in Oberhofen liegen im Vergleich unter dem Niveau der Stadt Thun und sind tiefer als die der umliegenden Gemeinden, welche durch die BKW direkt versorgt werden.

Tarifvergleich in Rp./kWh: Kategorie H4, Totalpreis für das Jahr 2021

■ < 17,41
 ■ 17,41 - 19,46
 ■ 19,46 - 21,50
 ■ 21,50 - 23,55
 ■ > 23,55

Bereich Netz inkl. öffentliche Beleuchtung

Der Netzabsatz entspricht dem Energieabsatz und ist im Vergleich zum Vorjahr um rund 479 MWh, bzw. 4.7% tiefer.



Betrieb und Instandhaltung

- Die Versorgungssicherheit in Oberhofen war im 2020 wiederum sehr gut. Es waren keine nennenswerten Störungen zu verzeichnen.
- Im 2020 wurden 21 Verteilkkabinen inspiziert. Eine Inspektion der Trafostationen ist erst wieder im 2023 vorgesehen.

Metering

- Gemäss den gesetzlichen Anforderungen muss mittelfristig das Messsystem grösstenteils durch intelligente Zähler (Smart Meter) ersetzt werden. Die ENO prüft sehr sorgfältig die Entwicklungen in diesem Markt, da die in Frage kommenden Produkte in der Schweiz noch nicht eindeutig bestimmt sind. Mit der Smart Meter Rollout Planung wurde noch nicht begonnen.

Projekte

Sanierungen Verteilnkabinen 2020

Bei 9 Verteilnkabinen wurden zum Teil die Innenausbauten saniert oder teilweise sogar die ganze Verteilnkabine ersetzt.



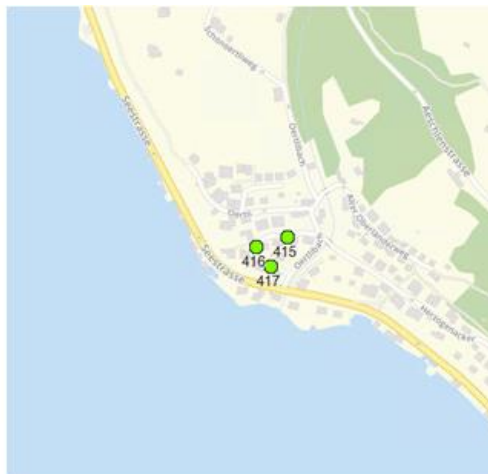
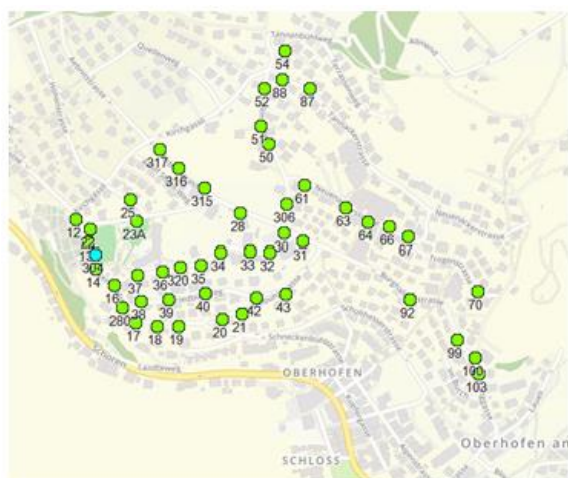
Neuer Innenausbau der Verteilnkabine 27
Neuenackerstrasse 43

Photovoltaik Anlage Halle am Riderbach

Die betriebseigene PV-Anlage Riderbach produzierte 2020 dank dem schönen Wetter rund 85.60 MWh (Vorjahr 84.38 MWh).

Öffentliche Beleuchtung

Im Rahmen des laufenden Unterhalts wurden 52 Leuchten im Bereich Oertli, Schneckenbühl- und Friedbühlweg auf LED umgerüstet.



Finanzbericht

Bilanz

AKTIVEN	31.12.2020	31.12.2019
	CHF	CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	1 399 455	1 231 810
Flüssige Mittel	1 399 455	1 231 810
Forderungen gegenüber Dritten	600 134	552 888
Forderungen gegenüber Aktionärin	8 623	14 719
Wertberichtigung Forderungen gegenüber Dritten (Delkredere)	- 27 000	- 28 000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	581 757	539 607
Kurzfristige Forderungen gegenüber Aktionärin	79 644	43 472
Übrige kurzfristige Forderungen	79 644	43 472
Aktive Rechnungsabgrenzung Dritte	2 100	2 151
Aktive Rechnungsabgrenzung	2 100	2 151
Umlaufvermögen	2 062 956	1 817 040
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	10 000	10 000
Finanzanlagen	10 000	10 000
Solkraftwerk PVA Riderbach	93 403	105 078
Verteilanlagen	4 375 805	4 461 218
Zähler und Apparate	119 126	106 250
Sachanlagen	4 588 334	4 672 546
Anlagevermögen	4 598 334	4 682 546
AKTIVEN	6 661 290	6 499 586

Finanzbericht

Bilanz

PASSIVEN	31.12.2020	31.12.2019
	CHF	CHF
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	317 632	226 716
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Aktionärin	58 917	64 266
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	9 326	9 072
Kurzfristige Verbindlichkeiten	385 875	300 054
Passive Rechnungsabgrenzungen	21 891	12 299
Passive Rechnungsabgrenzungen	21 891	12 299
Kurzfristiges Fremdkapital	407 766	312 353
Langfristiges Fremdkapital		
Netzanschlussbeiträge von Dritten	454 492	486 169
Netzanschlussbeiträge von Dritten	454 492	486 169
Übrige Rückstellungen	130 000	130 000
Langfristige Rückstellungen	130 000	130 000
Langfristiges Fremdkapital	584 492	616 169
Fremdkapital	992 258	928 522
Eigenkapital		
Aktienkapital	1 000 000	1 000 000
Aktienkapital	1 000 000	1 000 000
Reserven aus Kapitaleinlagen	3 435 589	3 435 589
Gesetzliche Kapitalreserven	3 435 589	3 435 589
Gesetzliche Reserven	263 400	163 400
Gesetzliche Gewinnreserven	263 400	163 400
Gewinnvortrag	812 075	728 599
Jahresgewinn	157 968	243 476
Bilanzgewinn	970 043	972 075
Eigenkapital	5 669 032	5 571 064
PASSIVEN	6 661 290	6 499 586

Finanzbericht

Erfolgsrechnung		01.01.2020 - 31.12.2020	01.01.2019 - 31.12.2019
		CHF	CHF
Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen			
Erlös aus Energieverkauf	1	580 137	583 852
Erlös aus Netznutzung	2	1 279 005	1 332 823
Diverse Erlöse	3	32 240	44 206
Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen		1 891 382	1 960 881
Direkter Aufwand			
Elektrizitätsbeschaffung inkl. Energietransporte	4	1 119 007	1 062 276
Material und Fremdleistungen	5	252 012	301 426
Direkter Aufwand		1 371 019	1 363 702
Bruttoergebnis nach direktem Aufwand		520 363	597 179
Personalaufwand			
Personalaufwand	6	22 434	22 584
Personalaufwand		22 434	22 584
Bruttoergebnis nach Personalaufwand		497 929	574 595
Übriger betrieblicher Aufwand			
Abgaben und Gebühren		910	910
Abgaben und Gebühren		910	910
Sachversicherungen		5 996	5 997
Versicherungsaufwand		5 996	5 997
Verwaltungsaufwand		36 848	21 372
Verwaltungsaufwand		36 848	21 372
Übriger betrieblicher Aufwand		43 754	28 279
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzerfolg, Steuern		454 175	546 316
Abschreibungen Solarkraftwerke PVA		11 675	11 675
Abschreibungen regionale Verteilanlagen		270 086	277 183
Abschreibungen übrige Sachanlagen		11 573	11 741
Abschreibungen und Wertberichtigungen Sachanlagen		293 334	300 599
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern		160 841	245 717
Finanzaufwand		- 2 873	- 2 241
Finanzertrag		0	0
Finanzerfolg		- 2 873	- 2 241
Jahresgewinn		157 968	243 476

Erläuterungen und Anhang zur Jahresrechnung

1) Erlös aus Energieverkauf

Unter Elektrizitätsgeschäft sind sämtliche Erträge aus Energielieferung an die Kunden ENO ausgewiesen. Die Energiepreise sind unverändert geblieben. Der Erlös ist bedingt durch die leicht tiefere Absatzmenge, 3.8 TCHF tiefer als im Vorjahr jedoch auf Budgethöhe. Ebenfalls in dieser Position enthalten sind die Aufwendungen für Delkredere.

2) Erlös aus Netznutzung

Die Position Energietransporte beinhaltet die Netznutzungsentschädigungen für den Energietransport auf dem Verteilnetz ENO sowie Erträge für die Systemdienstleistungen, KEV und Konzessionsentschädigung der Gemeinde. Zusätzlich werden hier die Auflösungsraten der passivierten Netzanschlussbeiträge aufgeführt. Die Erträge sind um 53.8 TCHF tiefer als im Vorjahr, da der Netzabsatz um 0.3 GWh leicht gesunken ist.

3) Diverse Erlöse

In den Diversen Erlösen ist die Entschädigung der Gemeinde für die öffentliche Beleuchtung erfasst. Ausserdem sind hier die Mahngebühren ausgewiesen.

4) Elektrizitätsbeschaffung inkl. Energietransporte

Die Kosten für die Energiebeschaffung sind 64.5 TCHF höher als im Vorjahr. Einerseits war die eingekaufte Strommenge infolge tieferem Energieabsatz etwas geringer als im Vorjahr, andererseits mussten wir eine Preiserhöhung durch den Vorlieger (BKW) von 0.72 Rp/kWh hinnehmen. Der Energiebeschaffungsaufwand ist 7.8 TCHF tiefer als budgetiert. Diese Position beinhaltet auch die Netznutzungsentschädigung des Vorliegernetzes 289.3 TCHF, sowie die SDL Entschädigung 16.1 TCHF, den Zuschlag für erneuerbare Energie 229.5 TCHF und die Abgaben an die Gemeinde 58.9 TCHF.

5) Material und Fremdleistungen

Die Position Material und Fremdleistungen umfasst im Wesentlichen die Dienstleistungen der BKW Energie AG sowie die Aufwände für die Instandhaltung im Stromnetz. Die Aufwände für Material und Fremdleistungen betragen 252.0 TCHF und sind 49.4 TCHF tiefer als im Vorjahr. Gegenüber dem Budget sind die Material- und Fremdleistungen sogar um 119.0 TCHF tiefer, da wiederum weniger Unterhaltsarbeiten geleistet wurden als im Budget angenommen. Inzwischen wurden die Instandhaltungsprojekte in einem Mehrjahresplan terminiert.

6) Personalaufwand

Im Personalaufwand sind die Verwaltungsratsentschädigungen inkl. Sozialleistungen abgebildet.

Anhang zur Jahresrechnung

per 31. Dezember 2020

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

	<u>31.12.2020</u>	<u>31.12.2019</u>
	CHF	CHF
Die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	beschäftigt kein eigenes Personal	beschäftigt kein eigenes Personal

COVID19-Pandemie

Die Auswirkungen der COVID19-Pandemie sind in der Jahresrechnung 2020 der Energie Oberhofen AG berücksichtigt, soweit die entsprechenden Erfassungskriterien per Bilanzstichtag erfüllt waren. Verwaltungsrat und Geschäftsführung der Energie Oberhofen AG verfolgen die Ereignisse weiterhin und treffen bei Bedarf die notwendigen Massnahmen. Im Zeitpunkt der Genehmigung dieser Jahresrechnung können die finanziellen und wirtschaftlichen Folgen der direkten und indirekten Auswirkungen dieser Pandemie auf die Energie Oberhofen AG noch nicht zuverlässig beurteilt werden.

Abgesehen von den Auswirkungen einer länger andauernden, schweren Rezession kann die Fortführungsfähigkeit der Energie Oberhofen AG aus heutiger Sicht als nicht gefährdet im Sinne von Art. 958a Abs. 2 OR betrachtet werden.

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Der Verwaltungsrat schlägt vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden

	<u>31.12.2020</u>	<u>31.12.2019</u>
	CHF	CHF
Gewinnvortrag	812 074	728 598
Jahresgewinn	157 968	243 476
Bilanzgewinn	970 042	972 074
Zuweisung an die gesetzlichen Reserven	- 100 000	- 100 000
Dividende 6%	- 60 000	- 60 000
Vortrag auf neue Rechnung	810 042	812 074

Bericht der Revisionsstelle



Tel. +41 34 421 88 10
Fax +41 34 422 07 46
www.bdo.ch

BDO AG
Kirchbergstrasse 215
3401 Burgdorf

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der

Energie Oberhofen AG, Oberhofen am Thunersee

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang vergleiche Seiten 11 bis 16) der Energie Oberhofen AG für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Burgdorf, 28. April 2021

BDO AG

Thomas Stutz

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

i.V. Maik Morf

Energie Oberhofen AG

Schoren 1
3653 Oberhofen

Telefon	033 244 11 20
Fax	033 244 11 25
E-Mail	strom@energie-oberhofen.ch
Internet	www.oberhofen.ch